

E I N L A D U N G

zur 3. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach am Mittwoch, dem 25.08.2021, 18:00 Uhr, in der Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach.

T a g e s o r d n u n g

A. Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bericht des Betriebsführers GMF zum Wirtschaftsjahr 2020 der Bäder
Vorlage: 04592/2021
3. Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach 2021
Vorlage: 04593/2021
4. Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach
Vorlage: 04594/2021
5. Kanalsanierung Mühle
Vorlage: 04619/2021
6. Kanalsanierung Berghausener Straße
Vorlage: 04620/2021
7. Kanalsanierung Fritz-Pregl-Straße
Vorlage: 04621/2021
8. Mitteilungen

B. Nicht öffentlicher Teil:

9. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2020 der Stadtwerke - Bereich Wasser, Wärme, Bäder und Parken - und Behandlung des Jahresergebnisses
Vorlage: 04595/2021
10. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2020 für das Abwasserwerk und die Verwendung des Jahresüberschusses
Vorlage: 04596/2021
11. Entlastung des Betriebsleiters
Vorlage: 04597/2021
12. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 GO NRW i.V.m. § 5 Abs. 6 EigVO und § 4 Abs. 4 Betriebssatzung der Stadtwerke, BV: Talstraße, Tiefbau für Versorgungsleitungen und Deckensanierung
Vorlage: 04614/2021
13. Vergabe Nachtragsleistungen Kanalsanierung und Umbau RÜ Kölner Straße / Rundstraße in GM - Rebbelroth
Vorlage: 04613/2021
14. Mitteilungen über die Vergabe von Aufträgen im Bereich von 25.000 EUR bis 100.000 EUR

15. Mitteilungen

Gummersbach, den 17.08.2021

gez.

Volker Kranenberg
Vorsitzender

Falls Sie verhindert sind, an der Sitzung teilzunehmen, informieren Sie bitte Ihre(n) Stellvertreter/-in sowie den Fachbereich Stadtwerke, Herr Sebastian Rau, Tel. 02261-9107369. Eine Parkkarte für die Ausfahrt aus dem Parkhaus finden Sie zu Sitzungsbeginn auf ihrem Platz.

Mitglieder des Betriebsausschusses Stadtwerke:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

Vorsitzender: Stv. Volker Kranenberg

1. Stellvertreter: Stv. Karl-Heinz Richter

2. Stellvertreter: Stv. Bastian Frölich

CDU

Stv. Jörg Jansen

Stv. Björn Rose

Stv. Uwe Schneevogt

AM. Dirk Vedder

1. AM. Petra Dehler

2. Stv. Dirk Helmenstein

3. stv. BM. Jürgen Marquardt

4. AM. Christof Rinker

5. Stv. Karl-Otto Schiwiek

6. Stv. Christine Stamm

7. Stv. Joachim Tump

SPD

Stv. Uwe Schieder

AM. Christian Weiss

AM. Jürgen Schoder

1. Stv. Oliver Kolken

2. AM. Martin Altjohann

3. AM. Michael Franken

4. AM. Frank Lichtmann

5. AM. Rüdiger Goldmann

GRÜNE

Stv. Andreas Dissmann

Stv. Joachim Scholz

1. AM. Christian Teichelmann

2. Stv. Konrad Gerards

3. AM. Roswitha Biesenbach

AfD

AM. Norbert Stephan

1. Stv. Rainer Degner

2. AM. Fabian Sturm

FDP

Stv. Dr. Ulrich von Trotha

1. AM. Ulrich Priesmeier

2. AM. Marco Domann

LINKE

AM. Dirk Johanns

1. AM. Stefan Czerny

2. Stv. Diyar Agu

Beschäftigte der Stadtwerke

AM. Christine Borchert

AM. Melanie Funken

1. AM. Uwe Köster

2. AM. Sebastian Rau

Bericht des Betriebsführers GMF zum Wirtschaftsjahr 2020 der Bäder**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen des Betriebsführers Bäder zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der Bericht des Betriebsführers Bäder für das Jahr 2020 durch die GMF GmbH & Co. KG vorgelegt.

Weitere Ausführungen erfolgen in der Sitzung.

Anlage/n:

Jahresbericht 2020 GMF GmbH & Co. KG Betriebsführer Bäder



Kompetenz für Bäder & Thermen

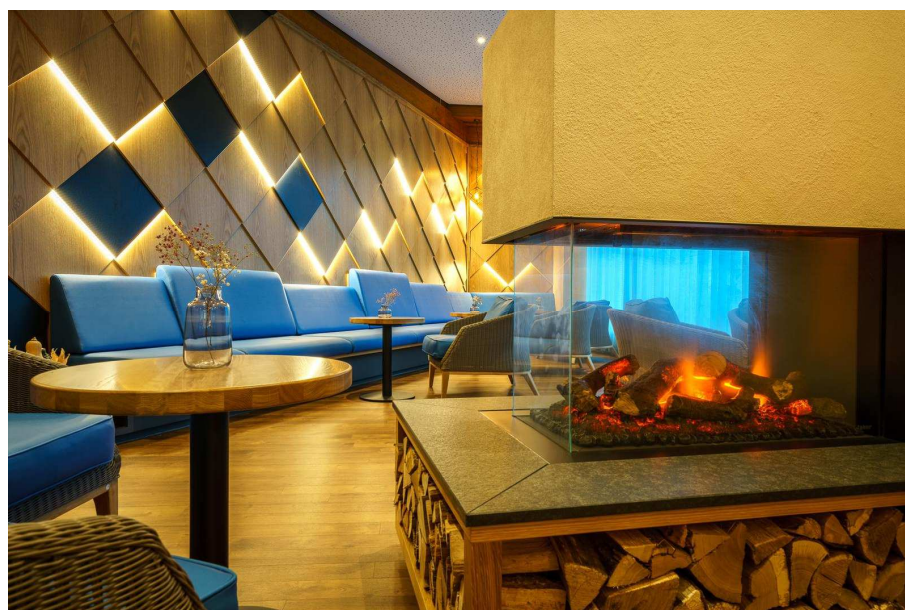
Gesellschaft für Entwicklung und Management
von Freizeitsystemen mbH & Co. KG

Jahresbericht

zum 31.12.2020

Gummersbacher Bäder

GUMBALA – Hallenbad Derschlag – Naturfreibad Bruch



30. Juli 2021

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Das Gesamtjahr der Bäder auf einen Blick.....	4
3. Betrieb der Bäder	5
4. GUMBALA.....	6
5. Hallenbad Derschlag	7
6. Freibad Bruch.....	7
7. Personal.....	8
8. Marketing und Events	7
9. Fazit	9
10. Geschäftsausblick	10
11. Impressum.....	11

1. Einleitung

Das Gummersbacher Bade- und Saunaland (fortlaufend „GUMBALA“ genannt) hat mit Beendigung des Jahres 2020 das sechzehnte Betriebsjahr abgeschlossen. 2020 ist mit den vorherigen Betriebsjahren nicht vergleichbar, da das Jahr sehr stark durch die Corona-Pandemie beherrscht war.

Bedingt durch die Regelungen der Corona-Schutzverordnungen waren die Bäder zeitweise geschlossen.

Das GUMBALA wurde am 13.03. aufgrund des Erlasses der NRW Landesregierung geschlossen.

Am 10.07. wurde das GUMBALA BadeLand mit Einschränkungen wiedereröffnet.

Der zweite Lockdown trat ab dem 01.11. in Kraft; bis zum 16.12. konnte das GUMBALA ausschließlich für das Schulschwimmen geöffnet werden.

Das SaunaLand wurde ebenso am 13.03. geschlossen. Da im Rahmen der Corona-Schutzverordnung nur eine sehr geringe Anzahl an Gästen zugelassen war und eine Öffnung absolut unwirtschaftlich gewesen wäre, wurde die Sauna im Jahr 2020 nicht wieder in Betrieb genommen.

Das Naturfreibad Bruch konnte unter Pandemiebedingungen mit genehmigtem Hygienekonzept vom 12.06. bis 31.08. geöffnet werden.

Das Hallenbad Derschlag war parallel zu den Schulferien ab dem 01.01. bis zum 08.01. geschlossen. Am 13.03. wurde auch das Hallenbad aufgrund der Corona-Bestimmungen geschlossen und entleert.

In den Jahresbericht fließen Daten aus dem Kassensystem Mafis (Umsatz- und Besucherstatistik) und der Finanzbuchhaltung der Stadtwerke Gummersbach ein. Es werden die Ist-Zahlen des Vergleichszeitraums von 2019 sowie die Plan- und Ist-Zahlen des Betriebsjahres 2020 gegenübergestellt.

Aufgrund der außerordentlichen Bedingungen durch die Corona-Pandemie werden im Folgenden zusammengefasste Werte auf einen Blick dargestellt.

Darüber hinaus enthält der Jahresbericht Informationen über verschiedene Entwicklungen, Veränderungen und Neuerungen in den Bereichen Personal, Marketing und Technik.

Der Jahresbericht 2020 wurde in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gummersbach erstellt und schließt mit einem Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

2. Das Gesamtjahr der Bäder auf einen Blick

Auf einen Blick	Gesamtjahr		
	Ist 2020	Vorjahr 2019	Plan 2020
Besucher Gummersbacher Bäder	83.898	239.176	228.000
Umsatz netto	504.203 €	1.350.512 €	1.440.962 €
Sonstige betriebliche Erträge	163.666 €	413.720 €	10.000 €
Gesamtkosten	2.427.929 €	3.379.603 €	3.356.778 €
Jahresfehlbetrag I	-1.758.913 €	-1.610.607 €	-1.925.826 €
Erträge aus Beteiligungen	569.993 €	566.891 €	566.891 €
Jahresfehlbetrag II	-1.188.920 €	-1.043.716 €	-1.358.935 €

Trotz der besonderen Situation aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden langen Schließphasen und Einschränkungen konnte der Jahresfehlbetrag rund 170.000 € unter dem Planansatz gehalten werden.

Dies ist unter diesen außerordentlichen Umständen ein sehr erfreuliches Ergebnis, was durch die Einleitung folgender Maßnahmen erreicht wurde:

- sofortige Einleitung und Anzeige der Kurzarbeit
- Herunterfahren der technischen Anlagen in einen s. g. „Stand-by-Betrieb“ zur deutlichen Energiekostenreduzierung
- Einleitung von weiteren Kostenreduzierungsmaßnahmen in allen Bereichen
- Erhalt der November- und Dezemberhilfe in Höhe von zusammen 70.933, 22 Euro
- Versicherungserstattung der Betriebsschließungsversicherung in Höhe von 40.014,00 Euro

Aufgrund dieser Maßnahmen und positiven Einflüsse konnte zumindest das Jahresergebnis der Bäder Gummersbach unter dem Planansatz gehalten und somit verbessert werden.

3. Betrieb der Bäder

Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns allen. Niemand hatte im Entferntesten daran gedacht, dass die Bäder so lange schließen und ab November wiederholt schließen mussten.

Für Bäderbetriebe ist eine langanhaltende Schließung nicht ohne Besonderheiten darzustellen und kostet täglich viel Geld. Insbesondere wenn im Vorhinein nicht zu planen ist, wann der Badebetrieb wieder aufgenommen werden kann.

In solch einem Fall lässt sich ein Bäderbetrieb nicht komplett herunterfahren; er muss in einem technischen s. g. „Stand-by-Betrieb“ gehalten werden. Die Badewasseraufbereitungs- sowie die Lüftungsanlage laufen reduziert, um zum einen jederzeit schnell wieder in Betrieb gehen zu können – zum anderen, um in der kühlen und kalten Jahreszeit durch den Lüftungsbetrieb auch Gebäudeschäden zu verhindern. Das Wasser bleibt weitestgehend in den Badebecken und die Beckentemperatur wird auf ca. 22/23° abgesenkt, damit die Fliesen keine Schäden erleiden. Lediglich zu kurzen Instandhaltungs- und Revisionsarbeiten in den Sommermonaten wird das Wasser abgelassen.

Welche Instandhaltungsmaßnahmen, während der Schließphasen durchgeführt wurden, ist ab Punkt 4. aufgeführt.

Damit der Badebetrieb im letzten Sommer wieder aufgenommen werden konnte, wurde ein umfangreiches Pandemie- und Hygienekonzept erarbeitet und dem Gesundheitsamt zur Genehmigung vorgelegt. Das Konzept wurde ohne Anmerkung genehmigt und diente sogar als Mustervorlage für weitere Betriebe in der Region.

Innerhalb von nur 3 Wochen wurde ein Konzept zur Einführung von E-Tickets erarbeitet und mit dem Kassensystemanbieter eingeführt und umgesetzt. Bereits mit der Wiedereröffnung des Naturfreibades Bruch wurde auf bargeldlose Zahlung im Freibad umgestellt und alle Eintritte mussten vorab online erworben werden. Zu Beginn der Einführung war dies für einige Stammkunden ungewöhnlich. Aufgrund der allgemeinen Dynamik in dieser Zeit, in der viele Unternehmen auf E-Ticket und Onlinebuchungen umgestellt haben, war die Eingewöhnungsphase jedoch äußerst kurz und ist heute bereits eine Selbstverständlichkeit.

Trotz späterer Öffnung und reduziertem Einlasskontingent konnten im letzten Jahr 6.916 Besucher im Naturfreibad Bruch begrüßt werden.

Ab Anfang Juli durfte auch das GUMBALA mit entsprechendem Hygienekonzept wieder öffnen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Flächen und der Einhaltung des nötigen Abstands, insbesondere im Umkleide- und Nassbereich, konnten nicht mehr als 100 Personen gleichzeitig in das Bad eingelassen werden. In einem ausgeklügelten Einlass- und Wegekonzept konnten pro Tag bis zu 4 Slots á 2 Stunden je 100 Besucher das GUMBALA von Juli bis Oktober besuchen. Die Gastronomie sowie die Sauna blieben in dieser Zeit geschlossen. Über die Kasse wurde Impuls- und Getränke zum Mitnehmen angeboten und verkauft.

4. GUMBALA

Während den pandemiebedingten Schließphasen wurden die Zeiten genutzt, um umfangreiche Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Dies erfolgte auch mit dem Ziel, die nächste betriebliche Wartungsschließphase somit erst wieder im Jahr 2023 durchführen zu müssen.

Im letzten Jahr wurden sämtliche Wartungsarbeiten im Rahmen ihrer vertraglichen Vereinbarungen fristgerecht durchgeführt. Offene Schäden und Mängel wurden regelmäßig den Stadtwerken angezeigt bzw. durch eigenes Personal so weit wie möglich behoben.

Nachfolgend sind die Bau- und Gestaltungsmaßnahmen, welche im Verlauf des Jahres gesondert durchgeführt wurden, dargestellt:

GUMBALA allgemein

- Der Empfangs- und Kassentresen wurde neu gebaut.
- Die Seitenwand des Stiefelgangs wurde gefliest.
- Der Stiefelgang und die Sammelumkleiden erhielten einen Anstrich.
- Im Eingangsbereich erfolgte die Installation eines neuen Kassenautomaten.

GUMBALA Badeland

- Am und im Freizeitbecken wurden Fliesenreparaturen durchgeführt.
- Die Halbinsel im Freizeitbecken wurde vollständig neu gefliest, ebenso der Bereich zwischen Freizeitbecken und KinderLand.
- Die Fliesenreihen zwischen Ablaufrinne und Griffkante am Freizeitbecken wurden umlaufend erneuert.

GUMBALA Saunaland

- Der Kaltwasserbereich erfuhr eine Sanierung und thematische Anpassung an das neue Fachwerkkonzept.
- Der Aufenthaltsraum sowie der Freiluftbereichs wurden im Fachwerkstil neu gestaltet.

5. Hallenbad Derschlag

Im Hallenbad Derschlag wurden 2020 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Sanierung des undichten Dachs
- Austausch der Fensterelemente auf der dem Umkleidebereich zugewandten Seite

6. Freibad Bruch

Der Toiletten-, Dusch- und Umkleidebereich im Freibad Bruch wurde umfangreich saniert. Neben neuen Fliesen wurden die WC-Anlagen, die Trennwände und die Warmwasserduschen erneuert.

Im Imbiss wurde die Trennwand entfernt, Boden und Wände wurden neu gefliest und gestrichen.

Der gesamte Kiosk-Küchenbereich wurde küchentechnisch neu organisiert, um die Abläufe und Verkaufsqualität zu verbessern. Die Bedientheke, Küchengeräte und die Abluftanlage wurden erneuert, was nun eine deutlich effizientere Arbeitsweise erlaubt.

7. Marketing und Events

Auf Marketingaktionen und Events wurde 2020 bewusst verzichtet.

Die Öffnungen der Bäder und die daran geknüpften Bedingungen wurden über die Pressestelle der Stadt Gummersbach und über News on Tour bekannt gegeben.

8. Personal

Die Kurzarbeit wurde gleich zu Beginn der pandemiebedingten Schließung der Bäder im März bei der Agentur für Arbeit angezeigt und mit allen Mitarbeitenden eine Vereinbarung zur Kurzarbeit geschlossen. Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden hatten der Regelung zugestimmt, wodurch betriebsbedingte Kündigungen verhindert werden konnten.

Um die finanziellen Folgen der Kurzarbeit für die Arbeitnehmer abzumildern und der Abwanderung von Mitarbeitern entgegenzuwirken, wurde das Kurzarbeitergeld während der ersten 6 Bezugsmonate auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent bei Arbeitnehmern mit Kind) des üblichen Nettogehalts aufgestockt. Diese freiwillige Aufstockungsleistung entfiel ab dem siebten Bezugsmonat, da ab diesem Zeitpunkt das Kurzarbeitergeld gem. den geltenden Corona-Sonderregelungen auf 80 bzw. 87 Prozent des entfallenen Nettogehalts erhöht wurde.

Zum Jahresende 2020 umfasste der Mitarbeiterstamm (2019) 14 (16) Vollzeitkräfte, 13 (18) Teilzeitkräfte, 21 (28) geringfügig Beschäftigte sowie 2 (2) Auszubildende.

Dabei ist anzumerken, dass die Anstellungsverträge der geringfügig Beschäftigten zum 01.04.2020 in ein ruhendes Arbeitsverhältnis überführt wurden und diese demnach für die Zeit der Ruhendstellung kein Arbeitsentgelt bezogen. Zugleich sind Minijobber nicht kurzarbeitergeldbezugsberechtigt; eine etwaige freiwillige Zusatzleistung bzgl. des ausgefallenen Arbeitsentgelts durch den Arbeitgeber fand nicht statt.

Da bisher keine vollumfängliche Öffnung der Bäder stattgefunden hat, befinden sich noch einige der geringfügig Beschäftigten im ruhenden Anstellungsverhältnis.

Allerdings haben zwischenzeitlich über der Hälfte der Minijobber gekündigt, da diese sich aufgrund der beträchtlichen Einschränkungen beruflich neu orientiert haben und dem Gumbala nicht weiter zur Verfügung stehen.

9. Fazit

Das Betriebsjahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr für die Bäder. Aufgrund der unterschiedlichen Schließphasen und enormen Einschränkungen durch die Corona-Verordnungen besuchten im letzten Jahr lediglich 83.898 Besucher die Gummersbacher Bäder.

Ein positiver Effekt dieser besonderen Zeit liegt darin, dass sich die Gäste und Besucher der Bäder Gummersbach schnell an das neue Onlinezahlungssystem gewöhnt haben, was für die Zukunft sicherlich beibehalten wird, um schnell zu einem weitestgehend bargeldlosen Badebetrieb zu gelangen. Ein Betrieb ohne Bargeldverwaltung hat viele Vorteile. Corona hat uns diesbezüglich einen großen Schritt nach vorn gebracht.

10. Geschäftsausblick

Mit Blick und Vorfreude auf die Wiedereröffnung der Gummersbacher Bäder wurde ein Konzept („Sicher & Sauber“) entwickelt, welches die aktuellen Anforderungen hinsichtlich Hygiene und Gesundheitsschutz mit zukunftsweisender und gewohnt gastfreundlicher GMF Dienstleistungsqualität verbindet.



Am 02.07.2021 konnte das GUMBALA Badeland wiedereröffnet werden. Der Zutritt ist nur mit einem E-Ticket möglich und die Anzahl der Besucher, welche sich gleichzeitig im Bad aufhalten, ist je nach Inzidenzstufe auf 140 (Stufe 0) bzw. 100 Gäste (Stufe 1) begrenzt.

Die Öffnung der Sauna ist für Ende September geplant.

Das Naturfreibad Bruch wurde am 19.06.2021 eröffnet. Auch hier ist der Zutritt nur mittels E-Ticket möglich und die Anzahl der Besucher, die gleichzeitig das Freibad nutzen, ist auf 500 Gäste begrenzt. Als weitere Neuerung wurde auch das Bezahlen im Freibadkiosk auf bargeldlose Zahlung umgestellt, was aufgrund der umfangreichen Vorabinformationen bestens funktionierte und von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Alle Kunden bezahlten entweder mit ec-Karte oder mit einem elektronischen Bezahlungssystem wie z. B. ApplePay. Leider ist durch den sehr regnerischen Sommer, die Freibadsaison bisher weitestgehend ins Wasser gefallen.

Das Hallenbad Derschlag öffnet mit dem Ende der Sommerferien am 18.08.2021. Ursprünglich war geplant, während der Sommerferien 2021 die Fensterfront der Badehalle auszutauschen. Aufgrund der stark angestiegenen Materialpreise wurde die Maßnahme zurückgestellt.

11. Impressum

GMF GmbH & Co. KG
Floriansbogen 2/4
82061 Neuried

Telefon: +49 89 74518-0
E-Mail: info@gmfneuried.de

Verantwortlich für den Inhalt des Berichts:

GMF Projektleiter:	Herr Harald Gabriel
GMF Betriebsleiter:	Herr Christian Neuhaus
GMF stellv. Betriebsleiterin:	Frau Romana Dediu-Gabriel

Neuried, den 30.07.2021

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach 2021**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Halbjahresbericht für das Wirtschaftsjahr 2021 zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der Halbjahresbericht zum Wirtschaftsjahr 2021 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen derzeit aufgrund eines im II. Quartal gesunkenen Wasserverkaufes trotz höherer Einnahmen aus weiter berechneten Dienstleistungen leicht unterhalb des Planansatzes.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse weicht im II. Quartal um ca. 5 TEUR vom Planwert ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringern sich gegenüber dem Plan in Summe um rund 5 TEUR, werden sich aber sicherlich im weiteren Jahreslauf den Planwerten wieder angleichen.

Da der Vorausleistungsbescheid 2021 für die Aggerverbandsumlage etwas geringer ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan vorgesehen, stellt sich hier eine leichte Abweichung dar.

Bei den bezogenen Leistungen resultiert die Veränderung zum Plan hauptsächlich aus bis dato geringer angefallenen Aufwendungen für Grundstücksanschlüsse.

Die Personalkosten befinden sich derzeit wegen einer unbesetzten Stelle, beanspruchter Elternzeit sowie den krankheitsbedingten Ausfall einiger Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum und Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben um ca. 90 TEUR unter dem Plan. Die Abschreibungen liegen leicht oberhalb des Planansatzes. Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen resultieren die Abweichungen insbesondere aus niedrigeren Unterhaltungsaufwendungen.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, wird in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung der GPA reduziert und ist anteilig für das II. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des II. Quartals eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 189 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 42 TEUR geplant.

2. Gewerblicher Bereich**3. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge unter Planniveau. Der wahrscheinliche Wasserverbrauch liegt unter Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren liegen 4 TEUR unter Plan bedingt durch geringere IST-Wasserbezugskosten analog zu den Umsatzerlösen. Die bezogenen Leistungen liegen 19 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Wechselung von Groß-Wassermesser).

Die Personalaufwendungen liegen 19 TEUR unter Plan durch eine nicht besetzte Vollzeitstelle seit dem 01.09.2020 und Abweichungen durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2021 annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen befinden sich 73 TEUR unter Planansatz aufgrund geringeren Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Der Beteiligungsbetrag liegt über Planansatz durch eine höhere Gewinnausschüttung der AggerEnergie für das Wirtschaftsjahr 2020. Die Zinsaufwendungen sind planungskonform. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

4. Wärme

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 25 TEUR unter Planansatz durch geringere Wärme- und Kälteabschläge bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen. Durch die geringere bzw. fehlende Wärme-Kälteabnahme im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge. Die bezogenen Leistungen liegen 13 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.

Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2021 annähernd auf Planniveau.

Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen unter Planansatz. Der Ausgleich im Bereich Umsatzerlöse und Energiebezugskosten erfolgt bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planniveau. Der Beteiligungsbetrag liegt über Planansatz durch eine höhere Gewinnausschüttung der AggerEnergie für das Wirtschaftsjahr 2020. Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

5. Bäder

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen (Schließung der Bäder seit 13.03.2020 und jahresübergreifend auch fast das komplette I. Halbjahr 2021) rund 596 TEUR unter Planniveau. Das Freibad Bruch wurde am 19.06.2021 geöffnet und das Gumbala folgte am 02.07.2021.

Die Aufwendungen für Waren liegen 15 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für Waren, Betriebsstoffe und sonstiges Material bedingt durch die Schließphase. Die bezogenen Leistungen liegen 415 TEUR unter Plan durch geringere GMF Personalkosten (inkl. KuG-Erstattungen) und geringere Kosten für Wasseraufbereitungsmittel bedingt durch die Schließphase. Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2021 annähernd auf Planniveau

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 168 TEUR unter Plan aufgrund geringerer Kosten für Strom, Abwasser, Werbung und allg. Unterhaltung (Maschinen, techn. Anlagen usw.) bedingt durch die Schließphase. Der Beteiligungsbetrag liegt über Planansatz durch eine höhere Gewinnausschüttung der AggerEnergie für das Wirtschaftsjahr 2020. Die Zinsaufwendungen sind annähernd planungskonform.

Die fehlenden Umsatzerlöse aufgrund der extrem langen Schließphase der Bäder und den aktuellen Corona-Auflagen (Hygienekonzepte, Deckelung der

Besucherzahlen usw.) führen nach aktuellem Stand zur einer erheblichen negativen Entwicklung der Jahresbetrachtung. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich nicht erzielt werden kann.

6. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse 323 TEUR unter Planansatz bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (Corona-Lockdown bzw. Corona-Einschränkungen in den Bereichen Einzelhandel, Kino, Veranstaltungen, Gastgewerbe usw. fortan seit dem 23.03.2020 und dem damit verbundenen Kundenrückgang im Bereich der Kurzzeitparker).

Die Abweichung bei den Aufwendungen für Waren resultiert aus höheren Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Spezialstreusalz für das PH Forum). Die bezogenen Leistungen liegen 20 TEUR unter Plan bedingt durch geringere Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen.

Die Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen analog zu den anderen Bereichen annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 25 TEUR über Planansatz. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum (Abtransport der Schneemassen zur Sicherstellung der Traglast).

Die Zinsaufwendungen sind annähernd planungskonform.

Das Ergebnis im Bereich Parken wird durch die Corona-Lockdown-Phasen wesentlich geringer ausfallen als geplant. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich nicht erzielt werden kann.

Anlage/n:

Halbjahresbericht 2021 Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

Halbjahresbericht 2021 Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich

Erläuterungen II. Quartalsbericht 2021 hoheitlicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2021	2021
Bezeichnung	Abwasser	Abwasser	Abwasser
	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	7.610.463	7.558.359	-52.104
Auflösung Ertragszuschüsse	268.550	274.013	5.463
akt. Eigenleistungen	75.000	75.000	0
sonst. Betriebsertrag	5.000	0	-5.000

Die Umsatzerlöse liegen bedingt durch einen geringeren Wasserbezug derzeit leicht unter dem Plan. Der sonstige Betriebsertrag liegt derzeit unter Plan, wird sich aber im weiteren Jahreslauf wieder dem Planniveau angleichen, da die hierin geplanten Wertberichtigungen erst zum Jahresende ermittelt werden.

GESAMTLEISTUNG	7.959.013	7.907.372	-51.641
-----------------------	------------------	------------------	----------------

Materialaufwand (AV)	3.124.811	3.112.605	-12.206
sonst. Materialaufwand, bezog. Leist.	309.480	276.645	-32.835

Im Bereich des Materialaufwandes entstehen unterjährige Schwankungen, die sich im Laufe des Jahres wieder aufheben. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich die Differenz zum Plan hauptsächlich aus bis dato geringer angefallenen Grundstücksanschlusskosten.

ROHERGEBNIS	4.524.723	4.518.123	-6.600
--------------------	------------------	------------------	---------------

Personalaufwand	762.968	673.031	-89.937
Abschreibungen	1.482.765	1.491.688	8.923
sonst. Betriebsaufwand	670.711	643.662	-27.049

Bei den Personalkosten sorgen eine derzeit unbesetzte Stelle, beanspruchte Elternzeit, krankheitsbedingte Ausfälle sowie Stundenverschiebungen in den Teilbetrieben für einen Rückgang gegenüber dem Plan. Die Abschreibungen liegen marginal über dem Planansatz. Innerhalb des sonstigen Betriebsaufwandes weichen eine Vielzahl von Einzelpositionen, insbesondere Unterhaltungsmassnahmen, vom Planansatz ab. Wir gehen davon aus, dass sich dies aber in den kommenden Quartalen regulieren wird.

BETRIEBSERGEBNIS	1.608.279	1.709.742	101.463
-------------------------	------------------	------------------	----------------

Zinserträge	5.000	64	-4.936
Zinsaufwand	510.000	473.823	-36.177

Die Zinserträge und -aufwendungen weichen aufgrund unterschiedlicher Fälligkeiten vom Planniveau ab.

ERGERBNIS VOR STEUERN	1.103.279	1.235.983	132.704
------------------------------	------------------	------------------	----------------

sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0
Steuern	725	449	-276

JAHRESERGEBNIS I	1.102.554	1.235.534	132.980
-------------------------	------------------	------------------	----------------

Abführung an den Haushalt der Stadt	1.060.547	1.046.406	-14.141
Zuführung in die Rücklage	42.007	189.128	147.120
Entnahme aus der Rücklage	0	0	0

Die Eigenkapitalverzinsung verringert sich gem. Veröffentlichung der GPA von 6,00% auf 5,92%. Als Fazit der vorgenannten Ausführungen werden zum jetzigen Zeitpunkt statt der geplanten 42 TEUR Zuführung rund 189 TEUR in die Rücklage eingestellt. Auch dies wird sich in den kommenden Quartalen wieder relativieren.

JAHRESERGEBNIS II	0	0	0
--------------------------	----------	----------	----------

Erläuterungen II. Quartalsbericht 2021 gewerblicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung		2021	2021	Wasser	2021	2021	Wärme	Wärme	Wärme	2021	2021	2021	2021	2021	2021	
Bezeichnung		Wasser	Wasser	Abw.	Wärme	Wärme	Abw.	Bäder	Bäder	Bäder	Parken	Parken	Parken	gesamt	gesamt	
		Plan	Ist		Plan	Ist		Plan	Ist	Abw.	Plan	Ist	Abw.	Plan	Ist	
Umsatzerlöse		2.832.028	2.743.947	-88.081	698.000	672.907	-25.093	602.576	6.735	-595.841	977.394	654.303	-323.091	5.109.998	4.077.893	-1.032.105
akt. Eigenleistungen		150.000	150.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0
sonst. Betriebsertrag		1.550	3.302	1.752	0	0	0	0	1.611	1.611	0	500	500	1.550	5.413	3.863
GESAMTLEISTUNG		2.983.578	2.897.249	-86.328	698.000	672.907	-25.093	602.576	8.346	-594.230	977.394	654.803	-322.591	5.261.548	4.233.306	-1.028.242
Umsatzerlöse:	Wasser	Unter Plan durch geringeren Wasserverkauf.														
	Wärme	Unter Plan durch geringere Wärme-/ Kalteabschläge bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen.														
	Bäder	Durch die geringere bzw. fehlende Wärme- Kälteabnahme im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.														
	Parken	Unter Plan durch fehlende Umsatzerlöse in allen Bereichen bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (Schließung der Bäder seit 13.03.2020 und jahresübergreifend auch fast das komplette I. Halbjahr 2021). Das Freibad Bruch wurde am 19.06.2021 geöffnet und das Gumbala folgte am 02.07.2021.														
		Unter Plan durch fehlende Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (Div. Lockdowns und/oder Corona - Auflagen im Einzelhandel fortan seit dem 23.03.2020 und dem damit verbundenen Kundenrückgang).														
Sonst. Betriebsertrag	Wasser	Auf Planniveau.														
	Bäder	Auf Planniveau.														
	Parken	Auf Planniveau.														
RHB-Stoffe/ bezogene Waren		900.550	896.104	-4.446	0	0	0	15.500	738	-14.762	5.000	7.505	2.505	921.050	904.347	-16.703
bezogene Leistungen		30.750	12.067	-18.683	136.615	123.321	-13.294	672.242	257.422	-414.820	164.405	144.075	-20.330	1.004.012	536.884	-467.127
ROHERGEBNIS		2.052.278	1.989.078	-63.199	561.385	549.587	-11.798	-85.166	-249.814	-164.649	807.989	503.224	-304.766	3.336.486	2.792.074	-544.412
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	Wasser	Unter Plan durch geringere IST-Wasserbezugskosten. Die Verrechnung mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Unter Plan durch fehlende Kosten für Waren, Betriebsstoffe und sonstiges Material bedingt durch die Schließphase.														
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Spezialstreusalz für das PH Forum).														
Bezogene Leistungen	Wasser	Unter Plan durch geringere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Wechselung von Groß-Wassermesser).														
	Wärme	Unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung für technische Anlagen.														
	Bäder	Unter Plan durch geringere GMF Personalkosten (inkl. KuG-Erstattungen) und geringere Kosten für Wasseraufbereitungsmittel bedingt durch die Schließphase.														
	Parken	Unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.														
Personalaufwand		626.843	607.560	-19.283	4.170	4.123	-47	17.382	15.397	-1.984	43.528	38.033	-5.495	691.923	665.113	-26.810
Abschreibungen		499.393	502.220	2.828	82.425	76.359	-6.066	259.214	242.534	-16.680	270.320	266.005	-4.315	1.111.352	1.087.119	-24.233
sonst. Betriebsaufwand		677.485	604.149	-73.336	604.814	596.072	-8.742	354.428	186.320	-168.108	351.832	376.961	25.130	1.988.558	1.763.502	-225.056
BETRIEBSERGEBNIS		248.557	275.150	26.593	-130.024	-126.967	3.056	-716.189	-694.066	22.123	142.310	-177.776	-320.085	-455.346	-723.659	-268.313
Personalaufwand	Wasser	Unter Plan durch eine nicht besetzte Vollzeitstelle seit dem 01.09.2020.														
		In den anderen Teilbereichen auf Planniveau. Leichte Abweichungen sind durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich möglich.														
Abschreibungen		Insgesamt auf Planniveau. Erst zum Jahresabschluss werden die getätigten Investitionen in 2021 berücksichtigt und die Abschreibung gebucht.														
Sonst. Betriebsaufwand	Wasser	Unter Plan durch geringere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz.														
	Wärme	Unter Plan durch geringere Energiebezugskosten (Gas und Wärme) im Zusammenhang mit den Corona Maßnahmen (Verbot von Großveranstaltungen, Home Office usw. = gesunkene Abnahmemengen einiger Geschäftspartner). Die Verrechnung mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Unter Plan durch geringere Kosten für Strom, Abwasser, Werbung und allg. Unterhaltung (Maschinen, techn. Anlagen usw.) bedingt durch die Schließphase.														
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum (Abtransport der Schneemassen zur Sicherstellung der Traglast).														



Gewinn- und Verlustrechnung Bezeichnung	2021 Wasser Plan	2021 Wasser Ist	Wasser Abw.	2021 Wärme Plan	2021 Wärme Ist	Wärme Abw.	2021 Bäder Plan	2021 Bäder Ist	Bäder Abw.	2021 Parken Plan	2021 Parken Ist	Parken Abw.	2021 gesamt Plan	2021 gesamt Ist	gesamt Abw.
Beteiligungsertrag	485.907	563.050	77.143	40.492	46.921	6.429	283.446	328.446	45.000	0	0	0	809.844	938.416	128.572
Zinserträge	550	6	-544	0	0	0	0	0	0	0	0	0	550	6	-544
Zinsaufwand	235.073	232.100	-2.973	14.537	14.193	-344	84.905	91.739	6.834	91.183	97.487	6.305	425.698	435.520	9.822
ERGEBNIS VOR STEUERN	499.941	606.105	106.165	-104.069	-94.240	9.829	-517.649	-457.359	60.289	51.127	-275.263	-326.390	-70.649	-220.757	-150.108
Beteiligungsertrag	Über Plan durch eine höhere Gewinnausschüttung der AggerEnergie.														
Zinsaufwand	Auf Planniveau.														
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	1.825	1.178	-647	0	0	0	150	78	-72	15.575	15.036	-539	17.550	16.292	-1.258
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	-32.750	-32.750	0	-168.500	-168.500	0	201.250	201.250	0	0	0	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	530.866	637.677	106.812	64.432	74.260	9.829	-719.049	-658.688	60.361	35.552	-290.299	-325.852	-88.199	-237.049	-148.850

Fazit

Das II. Quartal 2021 zeigt im gewerblichen Bereich eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Planansatz auf.

Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke
06.10.2021	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2021 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 2.092.811,76 (5,92%) an den Haushalt der Stadt abgeführt wird. Sollte der Sicherheitszuschlag (0,5%) auf den nach der aktuellen Rechtslage höchstens anzuwendenden Zinssatzes (5,42%) aufgrund neuerer Gerichtsentscheidungen entfallen, ist den Stadtwerken der Differenzbetrag in Höhe von 176.757,75 oder bei Festsetzung eines Zuschlages zwischen 0,5% und 0,00% anteilig zu erstatten.

Begründung:

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Anlage/n:

Veröffentlichung der gpaNRW zum kalkulatorischen Zinssatz 2021

➔ Kalkulatorischer Zinssatz 2021

Der nach der aktuellen Rechtslage höchstens anzuwendende kalkulatorische Zinssatz für das Kalkulationsjahr 2021 lautet:

5,42 Prozent.

Datengrundlage für die Festlegung ist der langjährige Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten¹; das heißt aus einer fünfzig Jahre umfassenden Zeitspanne einschließlich des Vorjahres des Jahres, für das kalkuliert und erhoben werden soll (hier: 1970 bis 2019).²

Die in der oben genannten Zeitspanne enthaltenen Werte werden von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht. Sie werden in der [Kapitalmarktstatistik](#) aufgeführt, und zwar im Statistischen Beiheft 2 auf Seite 36, Spalte „Anleihen öffentliche Hand - zusammen“.

Bei weiterer Anwendung des bislang praktizierten Sicherheitszuschlages von bis zu 0,5 %-Punkten erhöht sich der kalkulatorische Zinssatz auf

5,92 Prozent.

Diese Erhöhung ist möglich, „[...] um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass wegen der die Anlagezinsen regelmäßig übersteigenden Kreditzinsen ein etwaiger Fremdkapitalanteil zu einem höheren Zinssatz zu berücksichtigen ist.“³

Auf die sich im Verwaltungsgerichtsbezirk Düsseldorf entwickelnde Rechtsmeinung wird hingewiesen.⁴

Diese Information wird von der gpaNRW für jedes Kalkulationsjahr aktualisiert und veröffentlicht.⁵

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Jens Casselmann.
(E-Mail: jens.casselmann@gpa.nrw.de, Tel.: 02323/1480-311).

Stand Juli 2020

¹ vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 67) i.V.m. OVG NRW, Urteil vom 13. April 2005 - 9 A 3120/03 -

² vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 69 bis 71)

³ vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 69) i.V.m. OVG NRW, Urteil vom 13. April 2005 - 9 A 3120/03 -

⁴ vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 12. Dezember 2018 - 5K 12028/17 - (RN 129), [Städte- und Gemeindebund NRW-Mitteilung 343/2019 vom 06. Juni 2019](#)

⁵ Es handelt sich bei dieser Information um eine Serviceleistung der gpaNRW. Die Kommunen entscheiden über die Verwendung in eigener Verantwortung.

Kanalsanierung Mühle**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2022 mit der Ausführung begonnen werden kann.

Begründung:

Die Mischwasserkanalisation in der Ortslage Mühle ist insgesamt in einem schlechten Zustand. Die hier 1960 verlegten Betonfalz-, und Steinzeugrohre zeigen umfangreiche Schäden, bis hin zu statisch relevanten Verformungen. Eine Vielzahl von Undichtigkeiten erhöht darüber hinaus das Fremdwasseraufkommen kurz vor der Kläranlage Rospe.

Es ist vorgesehen, ca. 400 m Mischwasserkanäle von innen durch den Einzug von Schlauchlinern zu renovieren. Um die Wasserdichtigkeit sicherzustellen, werden die Schachtbauwerke bei Notwendigkeit vorher erneuert. Die Anschlusssituation wird genau betrachtet, um auch hier zu baulichen Verbesserungen zu kommen.

In offener Bauweise soll ein neuer Sammler über ca. 95 m durch die Verbindungsstraße zur Westtangente verlegt werden. An diesen Kanal soll zukünftig die neu zu bauende Entwässerung der Hardtstraße angeschlossen werden.

Die Kosten der Maßnahme für Liner und Neubau werden auf 320.000 € geschätzt.

Mittel für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Kanalsanierung Berghausener Straße**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2022 mit der Ausführung begonnen werden kann.

Begründung:

Die Mischwasserkanalisation in der Berghausener Straße wurde bereits bei der ABK Fortschreibung 2011 zur Erneuerung in 2015 vorgesehen. Erbaut von der Gemeinde Gimborn 1962, besteht der Sammler im unteren Bereich aus Beton-Falzrohren, im oberen Bereich aus Steinzeugrohren. Naturgemäß haben sich nach fast 60 Jahren Betrieb umfangreiche Schäden eingestellt. So sind alle Rohrstöße mit ihrer Abdichtung aus Teerstricken pauschal als undicht einzustufen. Die Betonrohre sind durch biogene Schwefelsäure angegriffen. Die große Mehrzahl der Anschlüsse sind „nicht fachgerecht“, zum Teil auch als Hindernisse in den Kanal einstehend. Alle Schächte mit ihren gemauerten Unterteilen und ihren flachen Fließgerinnen sind sanierungsbedürftig.

Das gleiche Bild ergibt sich bei der Straßenentwässerung und den Anschlüssen der Häuser.

Der gesamte Strang soll über eine Länge von ca. 490 m in offener Bauweise ausgewechselt werden, die unteren 120 m auch als hydraulische Sanierung (alt DN 400 – neu DN 500).

Eine parallel zu verlegende Drainageleitung soll das Hang-, und Schichtenwasser in den Gelpebach ableiten. Diese Maßnahme ist Teil des Fremdwassersanierungskonzeptes HS-Gelpetal von Aggerverband und den Anrainerkommunen.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 640.000 € geschätzt.

Mittel für die Durchführung stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Kanalsanierung Fritz-Pregl-Straße**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
25.08.2021	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2022 mit der Ausführung begonnen werden kann.

Begründung:

Die Mischwasserkanalisation in der Fritz Pregl Straße ist in einem insgesamt guten Zustand. Im östlichen Teil wurde sie 1978 errichtet. Im westlichen Bereich wurden Teile im Rahmen einer Erschließungsmaßnahme errichtet, bzw. mit der Maßnahme „Am Schmittenberg“ saniert. Lediglich ca. 70 m Mischwasserkanal mit dem Baujahr 1962 aus Beton-Falzrohren sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Vorgesehen ist, die sanierungsbedürftige Haltung durch den Einzug eines Liners zu renovieren. Die Anschlussleitungen werden konventionell erneuert.

Im östlichen Bereich soll gemeinsam mit der Wasserleitung eine Drainage in der Straße verlegt werden. Sie soll auch Hang-, und Schichtenwasser der Häuser aufnehmen.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 90.000 € geschätzt.

Mittel für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan zu Verfügung.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.